



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXVII. Lehnbrief für die von Alvensleben zu Kalbe über alle ihre Besitzungen, vom Jahre 1506.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

lenburg — verkauffen mogen — — Tangermunde, am heiligen pfingstabend — Taufent
Funffhundert — Im Sechstenn Jar.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Hundsbürgischen Archive befindlichen Originale.

Ann. Wohlbrück vermutet, daß unter „Kurrow“ Lunow bei Zerßel zu verstehen sei.

CCXXVII. Lehnbrief für die von Alvensleben zu Kalbe über alle ihre Besitzungen,
vom Jahre 1506.

Wir Joachim etc. Bekennen — dat vor vnns komen sind vnser rethe vnnnd lieue getrewen
Ern ludolff, ritter, olde vicke, Albrecht, Geuerten, doctor Buffen, hanfen vnd Junge
vicken von Aluefzleuen to Calue, gebrodere vnnnd veddern, vnnnd hebben vnns mit demoti-
gem vlite erfucht vnnnd gebetten, dat wy en disse hirnageschreuen stücke vnnnd guder, die sie van
vnns vnnnd der Marggraueschaft to Brandenburg to lehne hebben, gnediglich lyhen mochten, Mit
namen: die borck vnnnd dat bleck Calue met holten, heiden, grotte vnnnd kleine Jacht, Acker,
wischen, weiden, watteren, dinsten, mit dem gerichte, hogest vnnnd sydest, met der Mollen vor der
Borck vnd die volsmollen, dat kercklehen met Sos vicarien vnd eine commende, dat watter, nem-
lichen die Milde, von der molre to luffingen an beth an die beffe, vort die beffe beth vp
den kolck to gladigow, mit aller vischerey, met allen dicken vnnnd dicksteden vnnnd met aller
gerechtigheit. Item dat Bleck to Bismarck, met aller finer togehörung, mit dem gerichte, ho-
gesten vnd sydesten, dat kercklehen vnd eine vicarie. Item die dorper guffefelde, Brunow,
plato, Vinow, Bunne, viczen, vorholte, packebusch, Altmerfzleue mit dem kalck-
berge, karstede vnd vier stuck geldes In dem dorpe packebusch, die henning von Baden-
dick dar Inne hatte, dat dorff Dalchow, dat Drutteteil des dorffs merin, vir menne to hage-
now vnd die wattermollen tor Byse met aller gerechtigkeit vnd tobehorunge, met dinsten, gerich-
ten, hogesten vnnnd sifesten, nicht vthgenommen; Die kercklehne to guffenfelde, Sipe, plate
vnd vinow In den werder to Calue. Item dat dorp Czettlinge vnnnd dat wechgelt dafulwest
von dem Damme; Badel vnd dat druttenteil von Chonitze mit aller gerechtigkeit vnd tobeho-
runge vnd mit dem kercklehen. Item das hogeste gericht Cirow vnd Jegeleue met dem kerck-
lehne, einen man to Jegeleue, die bede to Calue vnd velgow, einen hoff to kalene met
aller gerechtigkeit vnd achthein schepell roggen, In dem dorpe to luge, In dem lande to Solt-
wedell; Item dat halue dorp kremeko, twe deil des gericht vnd den dinst vnd dat kercklene;
In dem dorpe to Gorlep Ses stucken geldes; In dem dorpe to Verchow vir winpel roggen;
Im dorpe to mollenbecke einen winpel roggen; Item Eftede, Berge, grotten engerfs-
bow, lutken engerfsbo, Schenckenhorft mit der mollen Solezke, Gerchel, Dammen-
felde, Bruchow, sulenhorft, Czichtow mit der mollen, mit aller tobehorunge, dinsten, ge-
richten, hogesten vnd sifesten; dat dorp bulstringen mit seiner tobehorunge vnnnd gerechtigkeit,
mit dem kirchleben, mit dem gerichte, hogest vnd sifest, vnd mit dem dinst; drey winpel rog-
gen vnd drey schepel In der Meigeborgischen mollen vor gardelege, dat altar In der pfar-

kerchen vnser liuen frowen to Gardelege vnn In dem dorp to algenstede, so sie dat dar Inne hebben; dat kercklehn to beiden Engersbou, Schenckenhorst, Czichtow, Solpke vnd Berge; Item die wuste dorpfede verchen, nicleue, mellin, Rugendorp, Drentze, peckewitze, Lekede, michritze, plotin, linow halff, mit aller gerechtigkeit vnn tobehorung. Item dise nageschreuen hebben sie von vns to lehne vnd lyhen die furder anderen, mit namen: molitze, Scharstede, Schornow, dat halue dorp to Nyendorp, winberge; To Mollendorpe vir stucken gelds; einen frien hoff to hemborch; einen hoff to lintstede mit negen frien houen; einen freyen hoff to Jetze mit holtzen, wischen vnd ackeren, vnn dat drudenteil des dorpes to Bese. Des hebben wir angefehen solche der von Aluensleue vlitige bede vnn getrewe willige dinste, die sie vnn er vorfaren vnser vorfaren vnn vns wente herto gedan hebben vnn henforder wol thon schollen vnn onen solcke vpgenannten leben to rechtem manlehen vnn gesampter handt recht vnn redlichen gelegen vnn lyhen en die, wat wie en daran von rechts wegen verlyhen sollen vnn mogen, In crafft vnn macht dits brieffs etc. — Anno XV. VI^{to}.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXIII, 40.

CCXXVIII. Revers des Gebhard von Alvensleben zu Gardelegen über das Eingebrachte und das Leibgedinge seiner Gattin Sophia von Arnim, vom 11. April 1509.

Ik Geuerd van Aluensleue, to Gardelege ersgeseten, bekenne vnn dho kund vor my, myne eruen vnn ernamen vnn süst allermenniglik, dat my dy erbare vnn veste Valentin van Arnym, tho Bisfthow ersgeseten, vif hundert ghulden an ganger münthe, in mathen in der Ehestiftung bered vnn bedegedinghet is, alse he my Soffien van Arnym, syne dochter, myne ehlike husfrowe, to der Ehe togefegt vnd gelauet, nomlik dre hundert ghulden to brutschatte vnn twe hundert ghulden vor mütterlike erbe, sampt dem gesmiede vnd gesmuke an Kledern, bedden, Kisten vnd kasten gherede, des ik alles ein gud benughe drage vnd ehm vnd synen eruen hiemit quidt, leddig vnn loos segge, vorantwortet, vernughet vnn betalet heft, gerede vnn gelaue hir vmme vpgenante Soffie, myne ehlike husfrowe, van stund, na dato düffes breues, mit achtentig ghulden jarliker boringhe in mynen gewilffesten gaderen, de ik hebbe belifgedinger, to laten. Idoch schal gedachte myne Husfrouwe, so sie mynen doth vorleuet, este se by den achtentig ghulden Lifsgedinghe edder by de beteringhe, nomlik drehundert ghulden, also in der Ehestiftunghe gered vnn den vif hundert ghulden, wo vore stheit, brutschatt vnn mütterlike erue, dat maket intsampt achte hundert ghulde, sampt ander ehrer frouliker gerechtigkeit to bliuen, dy macht vnd den kore hebben. Vnd so Soffia, myne ehlike husfrowe, na mynen dode by dem lifsgedinghe nicht bliuen wolde, fundern to den vorbestemden achte hundert ghulden brutschat, mütterlike erue beteringhe kafen worde, so scholen ehre myne eruen fulke achte hundert ghulden binnen jahre vnn daghe, na mynem dode, tom Berlin ehren redeliken bewisliken hinder vnn schaden, ok mit gheistliken oder wertliken rechte vnd fast genzlik vabekümmert to tellen vnd vernughen, auerantworten. Vnd